

Welpentest

von

Via Lucia's Antina

Datum: 24.06.2015

Tina Gürnth

Inhaltsangabe

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren

2. Daten des Welpen

3. Auswertung und Handlungsempfehlung
 - 3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte
 - 3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren

Der Welpentest wurde am 24. 06. 2015 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:40 für jeden Welpen einzeln durchgeführt. Zum Zeitpunkt des Testes waren die Welpen des A-Wurfes von Via Lucia's 47 Tage alt. Die Welpen waren satt, ausgeschlafen und machten einen gesundheitlich stabilen Eindruck.

Der Test wurde an einem für die Welpen unbekanntem Ort durchgeführt. Der Tester, *Tina Gürnth*, sowie der Hilfstester, *Marcel Gürnth*, waren den Welpen bis zu diesem Zeitpunkt völlig fremd.

Durchgeführt wurde der Puppy Attitude Test (PAT), ergänzt um den Punkt „*Reaktion auf hinfällende Menschen*“. PAT nutzt ein Scoringssystem von 1-6 und besteht aus 10 Tests. Die Tests werden hintereinander und in der aufgeführten Reihenfolge durchgeführt. Jeder Test wird separat gewertet und nach seinen eigenen Maßstäben gewertet. Die Ergebnisse werden nicht gemittelt (Durchschnitt gebildet) und es gibt keine Gewinner oder Verlierer. Der durchgeführte Test dient lediglich dazu den richtigen Welpen ins passende Zuhause zu vermitteln. Ergänzt wird die Auswertung durch eine Beschreibung des Gesamteindrucks des Welpen innerhalb der Testsituation.

Hinweis: Der Test dient der Prognose tendenzieller Eigenschaften und stellt keine Garantie für die Ausprägung bestimmter Wesensmerkmale dar.

2. Daten des Welpen

Wurfname: Via Lucia´s Antina

Wurfdatum: 08. 05. 2015

Geschlecht: weiblich

Farbe: schwarz

Erkennungsmerkmal: gelbes Band

Elterntiere:

Mutter

X

Vater

Via Lucia´s Amy

Kenzo

Besonderheiten:

keine

Züchterin:

Susanne Laube

Straße des Friedens 34C

04828 Lübschütz

3. Auswertung und Handlungsempfehlung

3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte

Soziale Begeisterungsfähigkeit

Der Besitzer oder Pfleger der Welpen platziert den Hund in der Testumgebung etwa 1,5 Meter vom Tester entfernt und verlässt anschließend den Testbereich. Der Tester kniet sich hin und redet dem Hund gut zu und klatscht aufmunternd in die Hände. Der Tester muss den Welpen ermutigen, in die entgegengesetzte Richtung zu laufen, aus der er den Testbereich betreten hat.

Nachdem der Welpen sich mittels Nachwittern im Raum orientierte, kam er recht rasch auf die Testperson zugelaufen. Die Hündin lokalisierte eindeutig über die Witterung die Testperson. Der Schwanz war erhoben und die Körperhaltung entspannt. Nachdem der Welpen den Tester erreicht hat, begann er sofort die Hand zu lecken.

Der Welpen wirkt in der neuen Umgebung und im Umgang mit dem fremden Tester entspannt und neugierig. Er zeigte keine Reaktionen, die auf Stress oder Angstverhalten schließen lassen.

Führbarkeit

Der Tester steht auf und läuft langsam weg, während er den Welpen ermuntert zu folgen. Dabei wurde der Welpen gerufen, in die Hände geklatscht und mit freundlichen Geräuschen zum Folgen animiert.

Der Welpen folgte dem Tester nicht. Er blieb stehen und begann den Raum um ihn herum mittels Wittern wahrzunehmen.

Der Welpen wirkt nicht gestresst oder unsicher. Vielmehr zeigte er Interesse an der neuen Umgebung. Durch das intensive Schnüffeln war es ihm nicht möglich Kontakt mit der Testperson aufzunehmen.

Hemmungen

Der Tester kauert sich hin und rollt den Welpen sanft auf den Rücken und hält ihn für 30 Sekunden fest. Dabei wird kein Druck auf den Welpen ausgeübt. Das Ziel ist nicht, ihn auf dem Rücken zu halten, sondern seine Reaktion auf diese Position zu erfahren.

Nachdem der Welpen fixiert wurde, blieb er sofort ruhig liegen und suchte den Augenkontakt zum Tester.

Der Welpen ergab sich völlig bei dem plötzlichen Situationswechsel und der damit verbundenen Fixierung. Er suchte den Blickkontakt zum Menschen und legte seinen Kopf leicht seitlich. Die Rute war leicht nach innen geneigt. Herz- und Atemfrequenz waren normal. Nach Beendigung des Fixierens blieb der Welpen beim Tester und lehnte sich leicht an ihn.

Soziale Dominanz

Der Tester kriecht neben dem Welpen her und streichelt ihn dabei. Dabei hat der Tester eine freundliche und positive Ausstrahlung. Der Schwerpunkt dieses Testes liegt bei der Beobachtung der Interaktion von Welpen und Mensch.

Der Welpen ließ sich problemlos berühren und blieb beim Tester stehen. Er wehrte sich nicht, sprang den Tester nicht an. Es erfolgte ein leichtes Abwenden des Kopfes und Lecken über den Nasenspiegel.

Der Welpen wirkt etwas angespannt und zeigte beschwichtigendes Verhalten. Er blieb jedoch sehr nah bei der Kontaktperson. Man erkannte einen innerlichen Konflikt zwischen Flüchten vor den ungewohnten Berührungen und Kontaktaufnahme zum Menschen.

Elevation/Hochheben

Der Tester hält den Welpen mit beiden Händen für 30 Sekunden einen halben Meter über den Boden.

Der Welpe zeigte keine Abwehrreaktionen, seine Pfoten wirkten leicht angespannt. Die Herz- und Atemfrequenz war normal. Der Schwanz war leicht angespannt.

Die Hündin fühlte sich zwar etwas unwohl durch das veränderte Körpergefühl, zeigte aber großes Vertrauen gegenüber dem Tester.

Zurückbringen/Retrieving

Der Tester kriecht neben den Welpen und gewinnt seine Aufmerksamkeit mit einem zusammengeknüllten Blatt Papier. Wenn der Welpe Interesse zeigt, wirft der Tester das Papier nicht weiter als einen Meter vom Welpen entfernt hin und ermuntert den Welpen, es zu holen.

Der Welpe zögerte, witterte dem Objekt nach und blieb beim Tester.

Der Welpe zeigte deutliches Misstrauen gegenüber dem fremden Objekt und löste dieses Konflikt mittels Nähe zum Tester. Der Welpe versuchte das Objekt mittels Witterung einzuordnen.

Berührungsempfindlichkeit

Der Tester platziert die Schwimmhäute einer Vorderpfote des Welpen zwischen Daumen und Zeigefinger und drückt leicht zu. Der Tester erhöht den Druck, zählt bis zehn und stoppt, wenn der Welpe die Pfote wegzieht oder Zeichen der Unbehaglichkeit zeigt.

Es wurde keine Reaktion des Welpens wahrgenommen.

Der Welpe wirkte ruhig. Die Berührung schien ihm nichts auszumachen. Der Körper war entspannt. Der Kopf und die Ohren waren zur Hand des Testers gerichtet. Der Welpe wirkte interessiert.

Geräuschempfindlichkeit

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und ein Gehilfe am Rand macht ein scharfes Geräusch und klopft mit einem Löffel auf eine Metallpfanne.

Der Welpen hörte zu, zeigte sich anfänglich verwundert und lokalisierte das Geräusch. Seine Tendenz war vom Geräusch weg hin zum Tester.

Nach einem kurzen Zucken des Welpens, schien er sich sogleich mit dem Geräusch abgefunden zu haben und begann am Ende der Übung neugierig in die Richtung des Geräusches zu schnüffeln.

Sichtreize

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und der Tester knotet einen Strick um ein Badehandtuch und zieht es einen halben Meter vor dem Welpen kreuz und quer über den Boden.

Der Welpen zeigte keine Reaktion und jagte das Objekt nicht. Er blieb verwundert stehen.

Der Welpen zeigte kein ängstliches Verhalten, er beobachtete das Badehandtuch, eine Tendenz des Folgens oder Erkundens gab es nicht.

Stabilität

Ein Regenschirm wird etwa 1,5 Meter vor dem Welpen geöffnet und sanft auf dem Boden platziert.

Der Welpen schaute das fremde Objekt an und ging auf das Objekt zu, um es zu untersuchen.

Der Welpen wirkte ruhig, neugierig und nicht hektisch oder verschreckt. Sein Verhalten war interessiert und er beschnüffelte den Regenschirm. Nach ausgiebiger Betrachtung widmete er sich dem restlichen Raum.

Plötzliches hinfallen

Die Testperson lässt sich mit ca. 1,5 Meter Abstand auf den Boden fallen.

Der Welpen reagierte skeptisch und versuchte die Situation einzuordnen. Der Körperschwerpunkt ging nach hinten, eine leichte Fluchttendenz konnte wahrgenommen werden.

Der Welpe kam bis zum Schluss der Übung nicht zur Testperson.

3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

Antina fiel durch ihre besonders intensive Nasenarbeit auf. Sie zeigte sich als eher ruhiger, leicht verunsicherter Welpe, der allerdings sehr starken Kontakt zum Menschen sucht und diesen auch als Sicherheitsanker nutzt. Sie reagierte weder hektisch noch überschwänglich und zeigte einen respektvollen Umgang mit dem Tester.

Antina benötigt etwas mehr Zeit um sich in fremden Umgebungen zu orientieren. Das liegt daran, dass sie dies fast ausschließlich über ihre Nase tut. Ihre zukünftigen Besitzer sollten das wissen und ihr die nötige Zeit dafür stets einräumen, denn nur ein gut orientierter Hund kann ein sicherer Hund sein.

Beim Lösen von Aufgaben benötigt sie die Hilfe vom Menschen, zeigt sich aber sehr arbeitswillig und -freudig. Das selbstständige Lösen von Aufgaben liegt ihr daher nicht. Sie sollte gerade während ihrer Entwicklungsphase viele Aufgabenstellungen bekommen, die sie nicht überfordern, dadurch wird sie ein höheres Selbstvertrauen bekommen.

Antina benötigt eine Familie, die ihr die nötige Sicherheit und Zeit in fremden Umgebungen gibt. Ihre Familie sollte aus sicheren, souveränen und ruhigen Personen bestehen. Sie würde sich auch problemlos in ein Hunderudel einfügen. Andere Tiere akzeptiert sie nach einer entsprechenden Eingewöhnung.

Ihre Familie sollte ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Form von diversen Nasenbeschäftigungen (Mantrailing, Ziel-Objekt-Suche, Geruchsdifferenzierung etc.) fördern und fordern.

Für Antina ist der soziale Kontakt zu ihrer Bezugsperson sehr wichtig und eines der höchsten Belohnungsformen. Vertraut sie ihrem Menschen, dann wird sie ihm überall hin folgen.

